Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 58 (1996)

Heft: 1

Artikel: Charles Neuhaus (1796-1849) : Bieler Unternehmer und Berner Politiker : eine Biographie

Autor: Ludi, Regula

Register: Anmerkungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-246812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anmerkungen

[1] HARTMANN, ALFRED: Schultheiss Neuhaus, in: Gallerie berühmter Schweizer der Neuzeit *1*, Zürich 1882.

[2] VON GREYERZ, HANS: Nation und Geschichte im bernischen Denken, Bern 1953, 161.

[3] VON GREYERZ (wie Anm. 2), 199.

[4] FELLER, RICHARD: Berns Verfassungskämpfe 1846, Bern 1948, 58 f.; JUNKER, BEAT: Geschichte des Kantons Bern seit 1798. Band 2: Die Entstehung des demokratischen Volksstaates 1831–1880, Bern 1990, 101 ff.

[5] BURCKHARDT, CARL J.: Der Berner Schultheiss Charles Neuhaus, Frauenfeld 1925. Burckhardt stützte sich in seiner Arbeit vor allem auf die Quellen im Familienarchiv Neuhaus und auf die diplomatischen Berichte der österreichischen Botschafter. Für wissenschaftliche Arbeiten ist die Biographie nur noch von beschränktem Nutzen, da Burckhardt oft die von ihm verwendeten Quellen nicht ausgewiesen hat. Zudem enthält das Werk viele Fehler und Ungenauigkeiten, die teils durch den damaligen Forschungsstand, teils aber auch durch die unsorgfältige Arbeitsweise von Burckhardt bedingt sind.

[6] Vgl. GRUNER, ERICH: Die Parteien in der Schweiz, Bern 1969.

[7] *Louise* (1793–1850) starb unverheiratet. *Caroline* (1794–1860) heiratete 1835 den Pfarrer Frédéric Dubois. *Jenny* (1798–1862) heiratete 1829 Baron Fritz de Prenn und lebte bis zu ihrem Tod in Baden-Baden.
Die Angaben über die Eltern und Schwestern von Charles Neuhaus stützen sich auf die biographischen und genealogischen Materialien, die Dr. Margrit Wick-Werder für das Museum Neuhaus zusammengestellt hat.

[8] Quellen und biographische Daten zur Jugend von Charles Neuhaus sind spärlich. Vgl. dazu BURCKHARDT (wie Anm. 5), 17 f.

[9] SECRÉTAN, EUGÈNE: L'Avoyer Neuhaus, in: Galerie Suisse. Biographies nationales. Tome 3: Les contemporains, Lausanne 1880, 38.

[10] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Louise Neuhaus, 20.2.1822).

[11] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Monsieur Dapples-Scholl, 23.5.1832).

[12] FaNB, Dossier 12 (Rudolf Friedrich Neuhaus an Charles Neuhaus, 17.1.1836).

[13] FaNB, Dossier 12 (Rudolf Friedrich Neuhaus an Charles Neuhaus, 17.1.1836, mit Entwurf der Antwort von Charles Neuhaus, 24.1.1836).

[14] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Louise Neuhaus, 5.4.1819).

[15] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Louise Neuhaus, 21.1.1820).
Zu den bürgerlichen Erziehungsidealen: TANNER, ALBERT: Arbeitsame Patrioten – wohlanständige Damen. Bürgertum und Bürgerlichkeit in der Schweiz 1830–1914, Zürich 1995, 243 ff.

[16] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Louise Neuhaus 21.1.1820).

[17] Zur Bieler Industriegeschichte: SCHWAB, FERNAND: Die industrielle Entwicklung der Stadt Biel, Biel 1918. Zur Indiennedruckerei: DAHLER, RALF: Die Bieler Indiennenindustrie von den Anfängen bis zum Ende der französischen Zeit, in: Bieler Jahrbuch 1988, 69–133.

[18] StAB, AII 3407: Amtsbericht Biel 1837.

[19] *Henri Verdan* (1770–1832), der spätere Schwiegervater von Charles Neuhaus, war Teilhaber der Indiennemanufaktur Verdan & Cie. und übernahm 1825 die Geschäftsleitung. Er war mit Susanne Alexandrine Neuhaus, der Schwester von Jean-Rodolphe Neuhaus, verheiratet.
Jean-Pierre Huber (1772–1839) stammte aus einer Bieler Metzgerfamilie. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre in der Verdan & Cie. und übernahm nach seiner Heirat mit Marie-Louise Verdan, der Tochter von François Verdan, die technische Leitung des Unterneh-

mens. Er engagierte sich bis in die frühen 30er Jahre in der städtischen Politik. Vgl. DAHLER (wie Anm. 17), 109 f.

[20] *François Verdan* (1747–1818) wuchs in Cortaillod NE auf und trat in der dortigen Indiennedruckerei in die Lehre. 1784 liess er sich in Biel nieder und erwarb die bereits bestehende Indiennefabrik im Pasquart, die er technisch modernisierte und ausbaute. Der eigentliche Aufschwung des Unternehmens gelang erst unter Mitarbeit seiner Schwiegersöhne Jean-Pierre Huber und Jean-Rodolphe Neuhaus, die ab 1795 an der Geschäftsleitung beteiligt waren. Verdan erwarb später französische Nationalgüter im Jura und zog 1799 nach Delémont. Vgl. DAHLER (wie Anm. 17), 124 ff.

[21] Zur Geschichte Biels: BLÖSCH, CÄSAR: Geschichte der Stadt Biel und ihres Panner-Gebietes, Biel 1855; MÜLLER, GUIDO: Biel in Vergangenheit und Gegenwart, Bern 1961.

[22] BLÖSCH, GUSTAV: Chronik von Biel von der ältesten Zeit bis zu Ende 1873, Biel 1875, 195 ff.

[23] FaNB, Dossier 11, Notes, 29.

[24] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Louise Neuhaus, 21.1.1820). Die wenigen Briefe von Fanny Verdan weisen z.T. orthographische Fehler auf und sind im Stil viel unbeholfener als die in geschliffenem Französisch geschriebenen privaten Texte von Charles Neuhaus.

[25] *Alfred* (1826–1905), Architekt und Bauunternehmer in Biel, heiratete seine entfernte Verwandte Elise Neuhaus. *Pauline* (1827–1895) verstarb ledig. *Carl* (1829–1893), Arzt in Biel, der Lieblingssohn von Charles Neuhaus. Carl heiratete seine Cousine Henriette Marie Verdan. *Josephine* (1830–1907) verstarb ledig in Biel. *Gustav* (1832–1870), Kaufmann in Biel, verstarb ledig. *Adele* (1833–1903) heiratete Gottfried Ludwig, den späteren Spitalpfarrer von Bern. *Ernest* (1835–1909), Buchhalter in Bern, heiratete Céline Fête. (Vgl. Anm. 7).

[26] Vgl. TANNER (wie Anm. 15), 237 f. Ein bernischer Regierungsrat verdiente ein Jahresgehalt von 3000 Franken. Verschiedene Bemerkungen in den Erinnerungen von Neuhaus weisen darauf hin, dass dieses Einkommen keinen luxuriösen Lebensstil zuliess.

[27] Vgl. MESMER, BEATRIX: Ausgeklammert – Eingeklammert. Frauen und Frauenorganisationen in der Schweiz des 19. Jahrhunderts, Basel und Frankfurt a.M. 1988.

[28] So etwa die in Zürich lebende deutsche Emigrantin Emma Herwegh (1817–1904), die politisch engagierte Gattin des republikanischen Dichters Georg Herwegh. Sie pflegte engen Kontakt zu Gottfried Keller und verkehrte in italienischen und deutschen Emigrantenkreisen. Doch selbst im kulturell offenen Zürich fiel sie als Exzentrikerin auf. Vgl. CRAIG, GORDON A.: Geld und Geist. Zürich im Zeitalter des Liberalismus 1830–1869, München 1988.

[29] STOLZE, ALFRED: J.C. Bluntschlis Briefe an seine Frau von der Tagsatzung 1841, in: Zürcher Taschenbuch. Neue Folge *48*, 1924, 167.

[30] FaNB, Dossier 12 (Fanny Neuhaus-Verdan an Charles Neuhaus, 1.6.1831).

[31] FaNB, Dossier 12 (Fanny Neuhaus-Verdan an Charles Neuhaus, 1.6.1831).

[32] FaNB, Dossier 12 (Fanny Neuhaus-Verdan an Charles Neuhaus, 27.10.1837).

[33] HARTMANN (wie Anm. 1).

[34] SECRÉTAN (wie Anm. 9), 49.

[35] Vgl. IM HOF, ULRICH und DE CAPITANI, FRANÇOIS: Die helvetische Gesellschaft. Das Entstehen einer politischen Öffentlichkeit in der Schweiz, Frauenfeld 1983; NABHOLZ, HANS: Die Helvetische Gesellschaft 1761–1848, Horgen 1961; HUNZIKER, OTTO: Geschichte der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich 1910.

[36] ERNE, EMIL: Die schweizerischen Sozietäten. Lexikalische Darstellung der Reformgesellschaften des 18. Jahrhunderts in der Schweiz, Zürich 1988, 299 ff.

[37] FaNB, Dossier 1 (Charles Neuhaus an Emmanuel Schwab, 2.6.1828).

[38] Vgl. BLÖSCH, EMIL: Eduard Blösch und Dreissig Jahre Bernischer Geschichte, Bern 1872, 30 ff.
Johann Ludwig Schnell (1781–1859), der älteste der Brüder Schnell, war Jurist und seit 1828 Stadtschreiber in Burgdorf. Er war mit einer Patrizierin verheiratet und sass während der Restaurationszeit im Grossen Rat. Früh von der Notwendigkeit von Reformen überzeugt, beteiligte er sich 1830 an der Petition der Gemeinde Burgdorf. 1831 wirkte er im Verfassungsrat mit, zog sich dann aber aus dem politischen Leben zurück. Vgl. BLÖSCH, HANS (Hrsg.): Aus vergilbten Tagebuchblättern. Selbstbiographie und Aufzeichnungen von Johann Ludwig Schnell, in: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde *8*, 1912, 1–50, 97–119.

[39] FaNB, Dossier 11, Notes, 1.

[40] BAUMGARTNER, GALLUS J.: Die Schweiz in ihren Kämpfen und Umgestaltungen von 1830 bis 1850, Band 1, Zürich 1853, 59.

[41] *Samuel Schnell* (1775–1849) galt schon während der Restaurationszeit als Liberaler. Er gehört zu den Wegbereitern der Regenerationsverfassung, obwohl er nie wie seine Vetter Karl und Hans Schnell aktiv gegen die Regierung agitiert hat. Einfluss übte er vor allem als Professor aus und prägte mit seinen liberalen Ideen die Generation der späteren Regenerationspolitiker, von welchen viele seine Rechtsvorlesungen besucht hatten. SBB *2*, 335–341.

[42] Die Neue Schweizer Zeitung erschien ab 1831 unter dem Namen Allgemeine Schweizer Zeitung.

[43] Zur Restaurationszeit: JUNKER, BEAT: Geschichte des Kantons Bern seit 1798, Band 1: Helvetik, Mediation, Restauration 1798–1830, Bern 1984; zum liberalen Umschwung im Kanton Bern: JUNKER (wie Anm. 4); ferner: VON TILLIER, ANTON: Geschichte der Eidgenossenschaft während der Zeit des sogeheissenen Fortschritts *1*, Bern 1853; BAUMGARTNER (wie Anm. 40); FEDDERSEN, PETER: Geschichte der Schweizerischen Regeneration von 1830 bis 1848, Zürich 1867.

[44] BLÖSCH, GUSTAV (wie Anm. 22), 197.

[45] *Niklaus Rudolf von Wattenwyl* (1760–1832) begann seine militärische und politische Laufbahn noch im Ancien régime. Er setzte seine Karriere in der Mediation fort und amtierte seither alle zwei Jahre als Schultheiss. 1831 unterzeichnete er als Schultheiss die Abschiedsproklamation der alten Regierung. SBB *3*, 37–43.

[46] BAUMGARTNER (wie Anm. 40), 150.

[47] FaNB, Dossier 11, Notes, 4.

[48] FaNB, Dossier 11, Notes, 1.

[49] FaNB, Dossier 11, [NEUHAUS, CHARLES]: Un mot aux habitants du Canton de Berne sur les prochaines élections (o. O., o. J.); [NEUHAUS, CHARLES]: Des droits des citoyens, Bienne, 26.1.1831. Die Schriften erschienen im Hinblick auf die bevorstehende Wahl des Verfassungsrates.

[50] FaNB, Dossier 11, Des droits des citoyens (wie Anm. 49), 2.

[51] Neue Schweizer Zeitung 18, 10.2.1831; Eduard Blösch in Berner Volksfreund *2*, 3.3.1831.

[52] FaNB, Dossier 1 (Charles Neuhaus an Emmanuel Schwab, 13.2.1826).

[53] Zu Benjamin Constant: GALL, LOTHAR: Benjamin Constant – Seine politische Ideenwelt und der deutsche Vormärz, Wiesbaden 1963.

[54] VON TILLIER, ANTON: Geschichte der Eidgenossenschaft während der Zeit des sogeheissenen Fortschritts *2*, Bern 1854, 90.

[55] VON GONZENBACH, AUGUST: Schultheiss Neuhaus, Zürich 1846, 1.

[56] FaNB, Dossier 1 (Charles Neuhaus an Emmanuel Schwab, März 1826).

[57] FaNB, Dossier 1 (Charles Neuhaus an Emmanuel Schwab, 12.2.1826).

[58] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Louise Neuhaus, 5.4.1819).
[59] FaNB, Dossier 1 (Charles Neuhaus an Emmanuel Schwab, 27.7.1830).
[60] FaNB, Dossier 11, Notes, 6.
[61] Die liberale Verfassung von 1831 wird ausführlich behandelt bei: GRUNER, ERICH: Das bernische Patriziat und die Regeneration, Bern 1943, 237 ff.; JUNKER (wie Anm. 4), 52 ff.; STERCHI, HANS RUDOLF: Die radikale Regierung Berns, 1846–50, Trimbach-Olten 1949, 25 ff.
[62] Vgl. GRUNER (wie Anm. 61), 276 ff.
[63] Vom Wahlrecht ausgeschlossen war, wer weniger als zwei Jahre in einer Gemeinde wohnte und nicht über ein Vermögen von mindestens Fr. 500.– verfügte, zudem alle Bezüger von Fürsorgeleistungen. Die Beschränkung zielte vor allem darauf ab, Männer, die infolge ihrer räumlichen Mobilität schwer kontrollierbar waren, von der politischen Partizipation auszuschliessen.
[64] VdGR, 1832, 12.12.1832, 442.
[65] BAUMGARTNER (wie Anm. 40), 150.
[66] Berner Volksfreund 54, 18.9.1831 (Extra-Beilage).
[67] Berner Volksfreund 54, 18.9.1831 (Extra-Beilage).
[68] Berner Volksfreund 51, 8.9.1831.
[69] Berner Volksfreund 54, 18.9.1831 (Extra-Beilage), namentlich unterzeichnet ist der Beitrag u.a. von: Albert Verdan, Alexandre Neuhaus, David und Emmanuel Schwab, Alexander Schöni.
[70] Dazu ausführlich: GRUNER (wie Anm. 61).
[71] Zur sozialen Zusammensetzung des Grossen Rates 1831: JUNKER (wie Anm. 4), 54 ff.; 1834: GRAF, MARTIN: Polen in der schweizerischen öffentlichen Meinung 1831–1834, unveröffentlichte Diplomarbeit, Bern 1983, 31 f.
[72] *Karl Friedrich Tscharner* (1772–1844) hatte in Frankreich militärische Karriere gemacht. Seine politische Laufbahn begann 1803. In der Restauration gehörte er anfänglich zu den konservativen Patriziern, trat dann 1830 aber für Reformen ein. 1831 präsidierte er den Verfassungsrat. Als treuer Anhänger der Brüder Schnell war er in den frühen 30er Jahren sehr populär. 1831–1843 war er alle 2 Jahre Schultheiss, zudem Tagsatzungsabgeordneter, 1836 und 1842 Tagsatzungspräsident. SBB *2*, 530–532.
Karl von Tavel: siehe Abb. 31, SBB *2*, 547–549.
[73] JUNKER (wie Anm. 4), 93.
[74] FaNB, Dossier 1 (Charles Neuhaus an Emmanuel Schwab, 13.7.1835).
[75] FaNB, Dossier 11, Notes, 18.
[76] VdGR 57, 29.7.1833, 264.
[77] Zitiert nach SOMMER, HANS: Karl Schnell, in: Burgdorfer Jahrbuch 1939, 117.
[78] FaNB, Dossier 11, Notes, 21.
[79] Berner Volksfreund 99, 10.12.1837, 786. Persönliche Beleidigungen gehörten in den Parteikämpfen zur Tagesordnung. Auch der Schweizerische Beobachter, damals Blatt der Nationalen, und die Allgemeine Schweizer Zeitung, Organ der konservativen Patrizier, verfuhren nicht gerade zimperlich mit den politischen Gegnern. Fühlte sich die Regierung in Bedrängnis, wie in den ersten Jahren des Bestehens der neuen Verfassung, so reagierte sie mit Presseprozessen und Achtungsklagen auf derartige Invektiven. Die entsprechenden Staatsschutzgesetze, das Pressegesetz und das Achtungsgesetz, waren 1832 als Reaktion auf politische Umtriebe der Patrizier, die sogenannte Erlacherhofverschwörung, erlassen worden und weitgehend eine Kopie der österreichischen Staatsschutzgesetzgebung.
[80] Zu den Polenflüchtlingen: HAEBERLI, WILFRIED: Biel als Zentrum der europäischen Emigration, in: Neues Bieler Jahrbuch 1963, 30–44; GRAF (wie Anm. 71); BONJOUR, EDGAR: Die Schweiz und Polen. Eine geschichtliche Parallelbetrachtung, Zürich 1940, 30 ff.

[81] VdGR 56, 27.7.1833, 261.
[82] VdGR 83, 14.12.1833, 373.
[83] VdGR 1, 11.2.1834, 4.
[84] Näheres zu den aussenpolitischen Konflikten: JUNKER (wie Anm. 4), 96 ff.
[85] VdGR 11, 26.2.1835, 7.
[86] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Monsieur Dapples-Scholl, 23.5.1832).
[87] Zur liberalen Bildungspolitik: VON GREYERZ (wie Anm. 2), 171 ff.; SCANDOLA, PIETRO, u.a.: Lehrerinnen und Lehrer zwischen Schule, Stand und Staat, Bern 1992, 14 ff.; IM HOF, ULRICH: Hohe Schule – Akademie – Universität, in: Hochschulgeschichte Berns. 1528–1984, Bern 1984, 58 ff.; FELLER, RICHARD: Die Universität Bern 1834–1934, Bern und Leipzig 1935.
[88] VdGR 11, 26.2.1835, 4.
[89] FaNB, Dossier 11, Notes, 33 f.
[90] Discours prononcé le 15 novembre 1834, jour de l'inauguration de l'université de Berne, par M.C. Neuhaus, Bern 1834, 22.
[91] FaNB, Dossier 11, Notes, 36.
[92] SCHNELL, JOHANN: Meine Erlebnisse unter dem Freischaaren-Regiment, Burgdorf 1850, 94.
[93] FaNB, Dossier 11, Notes, 45.
[94] BLOCHER, GEORG ALFRED: Die Entstehung des ersten Bernischen Primarschulgesetzes, Zürich 1920, 69.
[95] VdGR 7, 23.2.1835, 3.
[96] VdGR 7, 23.2.1835, 3.
[97] GOTTHELF, JEREMIAS: Zur Geschichte des Primarschulwesens im regenerierten Kanton Bern, 1844, in: Sämtliche Werke in 24 Bänden, 11. Ergänzungsband, Erlenbach-Zürich 1959, 296, 273. Wie der Herausgeber schreibt, soll sich diese Begebenheit abgespielt haben, als Neuhaus auf dem Rückweg von der Tagsatzung in Huttwil Halt machte und die dortige Primarschule besuchte. Das Fünffrankenstück gab er dem Lehrer mit der Aufforderung, damit Schulbücher für arme Kinder anzuschaffen.
[98] FaNB, Dossier 12 (Louis Bonaparte an Charles Neuhaus, 2.1.1834).
[99] VdGR 31, 24.9.1838, 5.
[100] VdGR 32, 24.9.1838, 5.
[101] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Charles Monnard, 25.9.1838; Hervorhebungen im Original).
[102] VdGR 33, 25.9.1838, 2.
[103] FEDDERSEN (wie Anm. 43) 334 f.
[104] Die Flugschrift: FaNB, Dossier 11, Sur les événements occasionnés par la proclamation contre Mr Stockmar, Bienne, 22.1.1831.
[105] FaNB, Dossier 11, Notes, 5.
[106] FaNB, Dossier 11, Notes, 31.
[107] FaNB, Dossier 11, Notes, 62.
[108] VdGR 32, 22.6.1839, 2.
[109] STOCKMAR, A. J.: Xavier Stockmar. 1797–1864, in: SBB *3*, 489.
[110] VdGR 34, 24.6.1839, 2.
[111] FaNB, Dossier 11, Notes, 9.
[112] VdGR 33, 24.6.1839, 4.
[113] VON GONZENBACH (wie Anm. 55), 15.
[114] Vgl. dazu: JUFER, MAX: Das Siebnerkonkordat von 1832, Bern 1953.
[115] Das ist die Meinung von August von Gonzenbach, der als eidgenössischer Staatsschreiber über die Zürcher Ereignisse gut, wenn auch einseitig informiert war, da er den später

in Zürich ans Staatsruder gelangten Konservativen nahestand. Er behauptet, dass ihm von mehreren «zürcherischen Magistraten» die Ansicht zugekommen sei, «dass ohne jenes unkluge Anerbieten des Schultheiss Neuhaus die Ereignisse des 6. Septembers niemals stattgefunden hätten». Fest steht, dass Neuhaus mit seinem unüberlegten Handeln das Aufkommen von Gerüchten selbst beschleunigt und der Zürcher Regierung damit gewiss einen Bärendienst erwiesen hat. Vgl. VON GONZENBACH (wie Anm. 55), 17; zu Neuhaus' Rolle während des Züriputsches auch BURCKHARDT (wie Anm. 5), 139 ff.

116 JUFER (wie Anm. 114), 181 ff.

117 Vgl. zu den Ereignissen im Aargau: BIAUDET, JEAN-CHARLES: Regeneration, in: Handbuch der Schweizer Geschichte 2, Zürich 1977, 940 ff.; BURCKHARDT (wie Anm. 5), 147 ff.; VON TILLIER (wie Anm. 54), 93 ff.

118 zitiert nach FELLER (wie Anm. 4), 61.

119 BLÖSCH (wie Anm. 38), 121.

120 FaNB, Dossier 4, Discours prononcé par Son Excellence Monsieur l'Avoyer Charles Neuhaus, à l'ouverture de la Diète extraordinaire à Berne, le 15 Mars 1841 (gedruckte Rede), 2.

121 VON GREYERZ (wie Anm. 2), 199.

122 Discours (wie Anm. 120), 3.

123 BLÖSCH (wie Anm. 38), 144.

124 Discours (wie Anm. 120), 3.

125 FaNB, Dossier 4, An den hochgeachteten Herrn Schultheissen Carl Neuhaus in Bern, 18.10.1841; weitere Grussbotschaften aus den Amtsbezirken Wangen und Saanen.

126 FaNB, Dossier 4, Der Gemeinderath der Stadt Aarau an S^e^ Excellenz, den Herrn K. Neuhaus, Schultheiss in Bern, 21.1.1842, mit Kopie des Dankesschreibens von Neuhaus: «Hochgeachtete Herren, dankbar nehme ich das mir angebotene Bürgerrecht an und finde mich dadurch in höchstem Grade beehrt. Meine Kinder und ich werden fürohin auf das sonst in mancher Hinsicht so betrübende Jahr 1841 nur mit Freude zurückblicken».

127 VON TILLIER (wie Anm. 54), 131.

128 BÄHLER, ED.: Johann Carl Friedrich Neuhaus (1796–1849), in: SBB 5, 116.

129 STOLZE (wie Anm. 29), 157.

130 FaNB, Dossier 11, Notes, 54 f.

131 VON GONZENBACH (wie Anm. 55), 9.

132 zitiert nach SOMMER (wie Anm. 77), 202.

133 MARCHI, OTTO: Der erste Freischarenzug, Bern 1971; FELLER (wie Anm. 4), 131 ff.

134 FaNB, Dossier 4 (Charles Neuhaus an Herrn Fürsprecher Ulrich Ochsenbein in Nidau, 24.12.1845).

135 Diese Vermutung äusserte Steiger nach Gesprächen mit Neuhaus in einem Brief an den Berner Regierungsrat Johann Rudolf Schneider. FELLER (wie Anm. 4), 142.

136 BURCKHARDT (wie Anm. 5), 197; FELLER (wie Anm. 4), 135 f.

137 Berner Zeitung 47, 18.4.1845.

138 STÄMPFLI, JAKOB: Meine Betheiligung am Freischaarenzug von 1845, der Verfassungsrevision von 1846 und am Sonderbundskrieg von 1847, Bern 1878, 16.

139 STÄMPFLI (wie Anm. 138), 17.

140 BLÖSCH (wie Anm. 38), 163.

141 Vgl. BURCKHARDT (wie Anm. 5), 179 f.

142 FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an Charles Monnard, 3.7.1839).

143 Beide hatten während ihres Studiums bei Snells logiert.

144 Zu Wilhelm Snell: JUNKER (wie Anm. 4), 119 ff. und FELLER (wie Anm. 87).

145 Der Gukkasten, 21.6.1845.

146 Um 1839, zitiert nach: STOCKMAR (wie Anm. 109), 487.

[147] Sterchi (wie Anm. 61), 27.
[148] Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath der Republik Bern über die dermalige politische Lage des Kantons, 1.9.1845.
[149] Berner Zeitung 112, 17.9.1845.
[150] Berner Zeitung 153, 22.12.1845.
[151] Der Gukkasten, 17.1.1846.
[152] Berner Zeitung 14, 2.2.1846.
[153] Schnell (wie Anm. 92).
[154] VdGR, 21, 20.2.1846, 3.
[155] VdGR, 21, 20.2.1846, 3 f.
[156] FaNB, Dossier 4, Dem hochgeachteten Schultheissen Neuhaus in Bern, 18. Dec. 1845, gez. Ochsenbein (Abschrift) (die gesamte Korrespondenz zwischen Neuhaus und Ochsenbein ist integral abgedruckt bei: Burckhardt (wie Anm. 5), 204–211).
[157] VdGR, 25, 4.3.1846, 3.
[158] Stämpfli (wie Anm. 138), 27.
[159] Der Gukkasten, 18.7.1846.
[160] FaNB, Dossier 12 (Charles Neuhaus an David Schwab, 21.2.1846).
[161] Blösch (wie Anm. 38), 239 f.
[162] Secrétan (wie Anm. 9), 59.
[163] von Gonzenbach (wie Anm. 55), 21.
[164] Perty, Maximilian: Erinnerungen aus dem Leben eines Natur- und Seelenforschers des neunzehnten Jahrhunderts, Leipzig 1879, 187 f.
[165] Péquignot, Xavier: Etudes sur le Canton de Berne, Bern 1847, 13 f.
[166] [Petitpierre, Gonzalve:] Schultheiss Neuhaus, in: Gallerie lebender oder verstorbener ausgezeichneter Schweizer des XIX. Jahrhunderts. 3. Lieferung, Bern 1842, 62.
[167] von Gonzenbach (wie Anm. 55), 15 f.
[168] Berner Volksfreund 80, 6.10.1839 (zitiert nach Gotthelf, Jeremias: Sämtliche Werke in 24 Bänden. 13. Ergänzungsbd., Erlenbach Zürich 1956, 135).
[169] Johann Jakob Hess an Karl Schnell, 1.6.1835, zitiert nach: Blösch, Hans (Hrsg.): Eine politische Korrespondenz aus der Regenerationszeit, in: Jahrbuch der schweizerischen Eidgenossenschaft *26*, 1912, 481.
[170] Petitpierre (wie Anm. 166), 63.

Abkürzungen

FaNB	Familienarchiv Neuhaus in Biel
Notes	Charles Neuhaus, Quelques notes sur ma carrière politique [ca.1846/47] (Manuskript)
StAB	Staatsarchiv Bern
SBB	Sammlung bernischer Biographien. 5 Bände, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Bern, 1891 ff.
VdGR	Verhandlungen des Grossen Rathes der Republik Bern, 1832–1846.